



Gartenmelde

Neues aus dem ÖBG



© J. Wagner

Blick über den winterlichen Ökologisch-Botanischen Garten der Universität und auf die Stadt Bayreuth.

Vom Uni-Pavillon auf der LGS zum Zedernhaus im ÖBG



© E. Obermaier



© W. Ullmann



© M. Lauerer

Die Landesgartenschau (LGS) 2016 in Bayreuth mit dem Ökologisch-Botanischen Garten als offizieller Außenstelle war ein voller Erfolg. Obwohl viele unserer regelmäßigen Besucher das tolle Angebot der LGS nutzten und deshalb im vergangenen Sommer seltener zu Gast im Botanischen Garten waren, hatten wir im ÖBG mehr Besucher als in den Jahren zuvor. Viele von ihnen kamen von weit her und waren zum ersten Mal auf dem Campus. Besonders gefreut hat uns, dass viele Besucher es als sehr positiv bewerteten, dass sich LGS und ÖBG bestens ergänzten: In den Mainauen eine tolle

Blumenschau, auf dem Uni-Campus dagegen ein naturnaher Garten, tropisches Ambiente in und vor den Gewächshäusern und ein riesiges Nutzpflanzenareal.

Die Uni Bayreuth hat sich auf der LGS in einem eigenen Pavillon präsentiert, in dem jeden Donnerstag-nachmittag Uni-Angehörige einem breiten Publikum ihre Forschungsarbeiten vorstellten (Bild links). Ganz im Sinne von Nachhaltigkeit wurde der Pavillon nach der Gartenschau in den Mainauen ab- und im ÖBG nahe der Gewächshäuser am Rande einer Allee aus Libanon-Zedern wieder aufgebaut (Bild Mitte) und

am 1. Dezember 2016 vom Kanzler der Universität, Dr. Markus Zanner (im Bild rechts), eingeweiht. Der architektonisch ansprechende Holzbau wird hier unter dem Namen „Zedernhaus“ als Ort für Veranstaltungen und für unsere Bildungsarbeit dienen. Der ÖBG will in Zukunft verstärkt einer breiten Öffentlichkeit (von Kindern über Schüler bis zu Erwachsenen) Bildungsangebote anbieten, beispielsweise aus den Bereichen Nutz- und Heilpflanzen oder Vegetationszonen der Erde, Klimawandel und seine Folgen, ganz im Sinne der aktuellen UNESCO-Initiative „Bildung für nachhaltige Entwicklung“.

Studentische Abschlussarbeiten im ÖBG im Jahr 2016

Drachler, M.: Einfluss von *Impatiens glandulifera* auf die Etablierung von Begleitarten. MSc Biodiv. und Ökologie

Festbaum, C.: Anfälligkeit und Befall von Wild- und Kulturapfel durch verschiedene Blattlausarten. MSc Biodiv. und Ökologie

Heinrichs, J.: Allelopathischer Einfluss von *Impatiens glandulifera* auf die Keimlingsentwicklung typischer Begleitarten. BSc Geoökologie

Müller, S.: Hat *Impatiens glandulifera* Einfluss auf die krautige, einheimische Pflanzenwelt in Feuchtwiese und Bruchwald? MSc Geoökologie

Riebl, R.: Morphologische und taxonomische Variabilität von *Cornus sanguinea*: Vergleich von Naturstandorten und Straßenbegleitgrün. BSc Geoökologie

Trimpin, S.: *Fagus orientalis* und *Fagus sylvatica*: Differenzierung der Arten und ihre Verjüngung am Katharinenberg (Wunsiedel). Dipl. Geoökologie

Weber, S.: Struktur und Vitalität von *Malus sylvestris*-Populationen an ausgewählten Standorten in Oberfranken. MSc Geoökologie

Wohlwend, M.: Verjüngung der exotischen Hemlocktanne (*Tsuga heterophylla*). MSc Global Change Ecology

Publikationen aus dem ÖBG 2016

Aas G: Die Winterlinde (*Tilia cordata*): Verwandtschaft, Morphologie und Ökologie. LWF Wissen 78: 7-13

Bieberich J, Lauerer M, Aas G: Acorns of introduced *Quercus rubra* are neglected by European jay but spread by mice. Ann. For. Res. 59: 249-258

Breitfeld M, Hertel E, Meve U: Ein floristisch wertvolles Herbarium von Heinrich Christian Funck in Bayreuth. Hoppea 76: 117 - 126

Hertel E: Briefwechsel zwischen Heinrich Christian

Funck (1771-1839) und Johann Friedrich Laurer (1798-1873). www.obg.uni-bayreuth.de

Hertel E: Briefe von David Heinrich Hoppe (1760-1846) an Heinrich Christian Funck (1771-1839). www.obg.uni-bayreuth.de

Hertel E: Heiligenblut in Kärnten - ein zentraler Ort für die bryologische Erforschung der Alpen. www.obg.uni-bayreuth.de

Knuff A, Obermaier E, Mody K: Differential susceptibility and suitability of domestic

and wild apple species for a florivorous weevil and its parasitoids. J. Appl Entom DOI: 10.1111/jen.12341

Kruse J, Pautasso M, Aas G: A test of the enemy release hypothesis for plants in the Ecological-Botanical Gardens, Bayreuth, using data on plant parasitic microfungi. Nova Hedwigia 103: 239-249

Muffler L, Beierkuhnlein C, Aas G, Jentsch A, Schweiger AH, Zohner C, Kreyling J: Distribution ranges and spring phenology explain late frost sensitivity of 170 woody plants from the Northern

hemisphere. Global Ecol. and Biogeog. DOI: 10.1111/geb.12466

Ruppert O, Klemmt H-J, Schölch M, Wurm A, Reiter B, Oesterle N, Aas G: Wenn die Verjüngung ausbleibt. Ergebnisse zur Erforschung ausbleibender Rotbuchen-Verjüngung im FFH-Gebiet „Buchberg“. LWF aktuell 23: 36-38

Schulze ED, Aas G et al.: A review on plant diversity and forest management of European beech forests. Eur J For Res 135: 51-67

Schokolade und Bildung für nachhaltige Entwicklung

Die öffentlichen Sonntagsführungen sind seit vielen Jahren ein etabliertes, gut angenommenes Bildungsangebot des ÖBG. Am 4. Dezember 2016 war das Thema „Rein pflanzlich: Zutaten in Schokolade“. Vorgestellt wurden u.a. die Sojapflanze als Quelle für Lecithin, die Vanille als Gewürz und natürlich der Kakaobaum (Bild Mitte). Behandelt wurde dabei auch die soziale Problematik der Produktion von Kakao und der Vermarktung von Schokolade. Es wurde



© C. Piesche

wert es für Kakaobauern in Afrika und Südamerika bringt, wenn wir als Konsumenten Fairtrade-Schokolade anstatt konventionell erzeugter kaufen. Vermittelt wurde diese Problematik in interaktiv-spielerischer Form (Foto links), was bei unseren Besuchern prima ankam, so dass wir derartige Bildungsangebote und -formate in Zukunft stär-

ker ausbauen wollen (Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), ein UNESCO-Weltaktionsprogramm). Dies fügt sich auch ein in die Initiativen der Universität Bayreuth, die als erste Fairtrade-Universität Bayerns das Thema Fairer Handel am Campus konsequent umsetzt. Studierende haben an diesem ersten Sonntag im Dezember zudem über ihre Initiativen zum Thema Green Campus (Bild rechts) informiert.



© C. Piesche



© C. Piesche

„Essbare Blüten“ als Schwerpunkt 2017 im Nutzpflanzengarten

Gänseblümchen, Borretsch, Kapuzinerkresse und Thymian - viele unserer Nutzpflanzen und einheimischen Wildkräuter verfügen über Blüten, die nicht nur gut schmecken und dekorativ sind, sondern auch zahlreiche Vitamine und Mineralstoffe enthalten.

Bei unseren Großmüttern war es noch üblich mit Blüten zu kochen. Ringelblumen, der



© U. Bertram



© M. Lauerer

„Safran der armen Leute“, diente dazu Suppen, Soßen und Butter gelb zu färben. Mit Veilchen verfeinerte man Frikassee, mit kandierten Rosen (Bild links) dekorierte man Kuchen.

Dieses Wissen wird gerade wieder neu entdeckt. Gänseblümchen (Bild oben) zum

Beispiel eignen sich gut, um Salaten einen feinen, nussigen Geschmack zu verleihen. Aber auch andere Blüten, wie die Kapuzinerkresse mit ihrem senfartig-scharfen Aroma, oder die Tulbaghie mit ihrem koblauchartigen Geschmack sorgen für zusätzliche Aromen in unseren Gerichten. Für Süßspeisen eignen sich z.B. Veilchen oder Salbeiblüten (Bild unten rechts). Im Nutzpflanzengarten des ÖBG wird 2017 eine Vielfalt dieser und weiterer essbarer Blüten zu sehen sein. Ihre Biologie und Verwendung in der Küche werden

auf ausführlichen Infotafeln dargestellt – zu Freude von Augen und Gaumen gleichermaßen!

Führungen im ÖBG zum Thema „Essbare Blüten“ finden statt am Sonntag, den 2.7.17 um 10 Uhr und am Mittwoch, den 26.7.17 um 17:30 Uhr.



© H. Steinecke

Elektrotankstelle - gleich am ÖBG



© M. Lauerer

Im Zuge von „Green Campus“ wurden im Dezember 2016 in Kooperation von Universität und den Stadtwerken Bayreuth zwei Ladestationen mit 22 kW zum Aufladen von PKWs errichtet. Diese stehen

Nutzern derzeit kostenlos zur Verfügung. Die Ladestationen liegen verkehrsgünstig für unsere Besucher auf dem Weg zum Eingang des Botanischen Gartens.

Aus der Belegschaft

Nach 26 Jahren als Gärtner im ÖBG ging Karl-Heinz Heidenreich zum 31. Dezember 2016 in den Ruhestand. Der Reviergärtner war zuständig für unsere australischen Kalttauspflanzen, für das Victoriabecken und lange Jahre für das Mangrovehaus. Als Gärtner mit Leib und Seele, geduldiger Ratgeber für jüngere KollegInnen, Azubis und PraktikantInnen, vor allem aber immer als ruhender Pol im Team hat Karl-Heinz „Charly“ Heidenreich wesentlich beigetragen zur großen Vielfalt und

guten Qualität unseres Bestandes tropischer und mediterraner Pflanzen, einem der „Highlights“ des Ökologisch-Botanischen Gartens.



© G. Hauschulz

Exkursion nach Augsburg

Mitglieder des Freundeskreises e.V. des ÖBG besuchten am 17. - 18.9.2016 einige interessante Ziele in Augsburg und Umgebung. Neben einer spannenden Führung durch die „Stadt

der Fugger“ wurden der botanische Garten Augsburg mit seinem berühmten japanischen Garten (siehe Foto) und die naturkundlich interessante Königsbrunner Heide besichtigt.



© W. Ullmann

Neue Mitglieder Freundeskreis ÖBG e.V.

Elke und Thomas Bauer, Bayreuth □ Carmen und Hendrik Bärwald, Bayreuth □ Hans Beck, Heinersreuth □ Henrike und Gerrit Begemann, Bayreuth □ Ulrike und Otmar Fischer, Hummeltal □ Heidi Freiberger, Bayreuth □ Monika und Stefan Groß, Marktschorgast □ Elisabeth und Stefan Heß, Creußen □ Patricia Hoffmann und Gerd Spittler, Bayreuth □ Peter Hofmann, Bayreuth □ Alexandra Kraemer und Brian Valerius, Bayreuth □ Lieselotte und Jörg Maier, Bayreuth □ Martina Maisel, Bayreuth □ Irmgard und Martin Pfeiffer, Bayreuth □ Regine Poetzsch-Heffter und Stefan Schneider, Bayreuth □ Carolin und Dieter Pollok, Bayreuth □ Agathe Proebstl-Frin, Eckersdorf □ Vera Uzarewicz & Werner Schultheiß, Bayreuth □ Alexandra Kraemer und Brian Valerius, Bayreuth

Veranstaltungen 1. Halbjahr 2017

Februar

So 5.2., 10 Uhr

Führung

Sammelleidenschaft:
Martius und Pflanzen
Brasilien

März

So 5.3., 10 Uhr

Führung

Verletzung und Fäule:
Wie reagiert der Baum?

So 5.3., 11.30 Uhr

Vernissage

Mythos Baum. Ausstellung
von Anne-Babette Freter

April

So 2.4., 10 Uhr

Führung

Natürlich bunt: Pflanzen für
Ostereierfarben

So 16.4., 14 Uhr

Führung

Der ÖBG zum Kennenlernen
- Allgemeine Garten-
führung

Fr 21.4., 16 Uhr

Führung

Gesteine im Ökologisch-
Botanischen Garten

So 30.4., 7 Uhr

Führung

Sängern auf der Spur:
Vogelstimmen im ÖBG
(mit LBV)

Mai

So 7.5., 10 Uhr

Führung

Rapunzel & Co.: Pflanzen
in Grimms Märchen

Mi 10.5., 12.15 Uhr

Führung

Botanische Mittagspause

Mi 17.5., 17.30 Uhr

Führung

Grüne Apotheke:
Heilpflanzen

So 21.5., 14 Uhr

Führung

Der ÖBG zum Kennenlernen
- Allgemeine Garten-
führung

Mi 24.5., 12.15 Uhr

Führung

Botanische Mittagspause

Änderungen vorbehalten.

Juni

So 4.6., 10 Uhr

Führung

Manche mögen's nass:
Pflanzen und Tiere im
Wasser

Mi 7.6., 12.15 Uhr

Führung

Botanische Mittagspause

Mi 14.6., 17.30 Uhr

Führung

Kennen und Erkennen:
Einheimische Sträucher

So 18.6., 14 Uhr

Führung

Der ÖBG zum Kennenlernen
- Allgemeine Gartenführung

Mi 21.6., 12.15 Uhr

Führung

Botanische Mittagspause

Mi 28.6., 17.30 Uhr

Führung

Von Ananas bis Zitrone:
Tropische Früchte

Juli

So 2.7., 10 Uhr

Führung

Schön und lecker: Essbare
Blüten

So 2.7., 10 Uhr

Vernissage

Gedächtnisausstellung
GEORG MAIER (50. Todesjahr):
BLUMEN-BERGE-ERLEBTES

Mi 5.7., 12.15 Uhr

Führung

*Botanische Mittagspause**

Mi 12.7., 21 Uhr

Führung

Nachaktiv: Fledermäuse

So 16.7., 14 Uhr

Führung

Der ÖBG zum Kennenlernen
- Allgemeine Gartenführung

Mi 19.7., 12.15 Uhr

Führung

Botanische Mittagspause

So 23.7., 18 Uhr

Konzert

Literatur und Musik:
Serenade am Victoria-
Becken

Mi 26.7., 17.30 Uhr

Führung

Mehr als Zierde:
Essbare Blüten

bio
bio

natürlich in Bayreuth!



bisstro

www.bio-bio.de
mail@bio-bio.de



Ihr Partner für Arbeitskleidung & Sicherheitsschuhe

Baruthia

LOTHAR WOLF GmbH
Friedrich-von-Schiller Straße 12
95444 Bayreuth, Tel. 0921 201 20
info@baruthia-wolf.de
www.baruthia-wolf.de
Öffnungszeiten
Mo. bis Fr., 7.30 bis 16.45 Uhr



SCHICKER
Diabas Urgestein

Hartsteinwerke Schicker OHG
Rimlasgrund 36
95460 Bad Berneck
Tel. 09273 / 997-31 Fax. 997-70

Diabas –
Urgesteinsmehl
Der natürliche
Bodenverbesserer

- Verbesserung der Ton-Humus-Komplexe
- Stabilisierung des pH-Wertes
- Lebensnotwendige Mineralien und Spurenelemente
- Aktivierung des Bodenlebens

Bauen Sie auf die Urkraft
der Erde.
Und auf uns.

Öffnungszeiten des Ökologisch-Botanischen Gartens

Eintritt frei	Freigelände		Gewächshäuser
	Mrz-Okt	Nov-Feb	ganzjährig
Werktage (Mo-Fr)	8-19 Uhr	8-16 Uhr	10-15 Uhr
Sonn- & Feiertage	10-19 Uhr	10-16 Uhr	10-16 Uhr